mit Perlen und Steinen, zwei silberne Gesellschaften (Becher) und 3 silberne Zeichen (2 Mark).

Diese Gegenstände befanden sich in der Sacristei des Klosters, zu der der Rath und die Mönche die Schlüssel hatten [32]. Was aus diesen Kostbarkeiten geworden, ist nicht zu ersehn. Die Klostergebäude und das Klostervermögen, soweit es nicht der letzte Prior verschleppt hatte, überließ Kurfürst Moritz unter dem 29. Juli 1548 der Stadt zur Schule und milden Sachen, vorbehältlich des Gebrauchs der Gebäude „zum Bau der Festung oder sonst in Kriegsläuften" [33]. In dem seiner Zeit berühmten Kloster lebte lange Jahre, wahrscheinlich bis 1530, der unter dem Namen Pirnaischer Mönch bekannte Verfasser eines umfänglichen geographisch-historischen Werks, das im Manuscript auf der Rathsbibliothek zu Leipzig sich befindet und noch einer vollständigen Herausgabe entgegensieht, die der Verfasser schon dem Herzog Georg in seiner Dedication an das Herz legte [34].

---

[32] Acta des Klosters zu Pirna, Haushaltungssachen 1542. Loc. 8963

[33] Bl. 197 der Acten des vormaligen Finanzarchivs „des Rats zu Leipzig Briefe, Ire geistliche Gutt belangende 1550". Sachsens Kirchengalerie Bd. IV. S. 194.

[34] Ueber das Manuscript und seinen Verfasser, siehe Naumann, Catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis asservantur, p. 135 no. CCCCXXV. Grimae 1838.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20065413Z/96